

## Julia A. Noack - Biographie

Geboren wurde Julia A. Noack im niederrheinischen Mönchengladbach in eine Familie hinein, die mit Musik eigentlich nicht viel zu tun hatte. Mit Eltern und Großeltern als Schriftsteller, Dichter und Galeristen spielte niemand wirklich ein Instrument oder hatte eine musikalische Vorbildung. Julias erste Liebe war demnach wohl auch eher die Liebe zur Sprache und Literatur – als Kind verschwand sie stunde- oder tagelang hinter ihren Büchern, schrieb einen Schluss, wenn er ihr nicht gefiel, einfach um, lebte die Helden und Figuren und deren Geschichten nach.

Die Leidenschaft zur Musik jedoch ließ nicht lange auf sich warten. Eigentlich begann alles mit den alten LPs und Videos ihres Vaters. Nach der Schule wurden Led Zeppelin, Janis Joplin und Bob Dylan aufgelegt oder noch vor dem Mittagessen das Woodstock-Video angemacht.

Die Kombination von John Steinbeck-Lektüre und den Dylan-Songs war es dann wohl, die dazu führte, dass es Julia A. Noack schon im zarten, aber verwirrenden Alter von 16 Jahren in den Füßen kribbelte und sie mit ihrer Gitarre im Gepäck in den Westen zog.

In diesem einen Jahr in den USA wurde der Grundstein für ihre musikalische Entwicklung gelegt, von dort kam die Musik, die sie begeisterte, und dort schrieb sie ihren ersten eigenen Song.

Dass ihre Einflüsse sich später noch sehr viel breiter fächern sollten, liegt nicht zuletzt auch an der Tatsache, dass im Laufe der Jahre noch viele Koffer gepackt wurden, die Julia unter anderem nach Paris, Athen, und schließlich Berlin begleiteten.

Während ihres Literatur- und Dolmetschstudiums trat die Musik kurzzeitig in den Hintergrund. Dass es ohne sie nicht geht, und dass sie trotz erlernter Berufe letztendlich die Oberhand behält, zeigte sich dann aber sehr bald. Seit 2007 ist Julia A. Noack an erster Stelle Musikerin.

Seit mittlerweile vier Jahren lebt sie, die zuvor lange in Köln zuhause war, in Berlin, in dieser pulsierenden Stadt, in der der Kopf aufgeht und in der es sich leichter lebt als anderswo, auch und gerade als Künstler.

2007 erschien Julia A. Noacks Debüt-Album *piles & pieces* auf dem kleinen Berliner Vertrieb *phonector* und erweckte bei Hörern und Schreibern große Aufmerksamkeit und noch größere Begeisterung.

Seither hat Julia A. Noack weiter an ihrer Musik gearbeitet und bringt nun im Mai 2010 ihr zweites Album *69.9* auf ihrem neuen Label *Timezone* auf den Markt. Mit einer Handvoll exzellenter Berliner Musiker, die sie zum Teil auch bei ihren zahlreichen Live-Konzerten begleiten, ist ihr damit ein Werk gelungen, das geprägt ist von Aufbruch und Dynamik, auf dem neue Facetten sichtbar werden, und das mit seinen Kompositionen und Arrangements über das klassische Singer-Songwriter-Image hinauswächst.